

## März 2021

Liebe Newsletter-Abonent\*innen,

dies ist mittlerweile der 12. Newsletter, in dem immer noch ablesbar ist, wie die Corona-Pandemie Leben, Arbeiten, Kunst und Kultur dominiert.

Immerhin gibt es eine gute Nachricht: Auch das Förderprogramm der Künstler\*innenverbände BBK und Deutscher Künstlerbund „Neustart für Bildende Künstler\*innen“ erfährt eine [Aufstockung aus der 2. Kulturmilliarde](#), die die Kulturstatsministerin erstritten hat.

Der [Tag der Druckkunst 2021](#) blieb zwar nicht unbeeinträchtigt von der aktuellen Situation, aber das ungebrochene Interesse daran, künstlerische Drucktechniken zu vermitteln und lebendig weiterzuentwickeln, überraschte schon.

Viel positive Resonanz erfährt die „Leitlinie Ausstellungsvergütung 2021“, die der BBK kürzlich veröffentlicht hat. Nun geht es darum, die Forderung nach einer fairen Vergütung bildkünstlerischer Leistungen in die politische Diskussion unumkehrbar einzuspeisen.

Was bleibt uns noch, als Zuversicht zu wünschen? Wir wissen, dass diese inzwischen für viele nur schwer zu finden ist, und hoffen dennoch, dass Sie den Mut nicht aufgeben. Trotz alledem wünschen wir schöne Osterfeiertage!

Ihre Newsletter-Redaktion

Direkt zu

[„INFORMATIONEN“](#)

[„TERMINE“](#)

[„BERICHTE“](#)

Folgen Sie aktuellen Ereignissen und Neuigkeiten des BBK auch auf [Facebook!](#)

## INFORMATIONEN

---

[Aktuelle Ausschreibungen für Bildende Künstler\\*innen](#)

[Aktuelle Ausstellungen der BBK-Verbände](#)

[Die BBK-Verbände: Kontaktdaten und Links](#)

---

### Künstlerisches Einkommen: Diskussion nimmt Fahrt auf

Die Veröffentlichung der Leitlinie Ausstellungsvergütung 2021 stößt auf viel positive Resonanz. Künstler\*innen nutzen sie für ihre Verhandlungen und verteilen sie weiter. Digitale Veranstaltungen sind in Planung, durch die Initiative Ausstellungsvergütung für den 11. Mai 2021, ausstellungsmachende Institutionen zeigen sich offener für Gespräche als zuvor. Faire Vergütung aller künstlerischen Leistungen steht im Mittelpunkt der Forderungen an die Politik, gerade in diesem Superwahljahr. Und auch in Europa steht das Thema auf der Agenda.

Zur Ausstellungsvergütung ein Artikel von Dagmar Schmidt in der Zeitschrift Politik & Kultur 4/2021 des Deutschen Kulturrates, Seite 6: [www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2021/03/puk04-21.pdf](http://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2021/03/puk04-21.pdf)

Auch auf europäischer Ebene widmen sich Künstler\*innenverbände in diesem Jahr verstärkt dem Thema Ausstellungsvergütung.

Am 9. April 2021 stellt die IGBK auf dem Symposium Arts visuels et déontologie: quelles ambitions pour une amélioration des pratiques? (Bildende Kunst und Ethik: Welche Ambitionen für eine Verbesserung der Praxis?) der französischen [FRAAP - Fédération des réseaux et associations d'artistes plasticiens](#) (Föderation der Netzwerke und Verbände bildender Künstler\*innen) eine Auswahl nationaler Regelungen und Initiativen in Europa vor, die die Vergütung von Bildenden Künstler\*innen gerechter gestalten sollen. Ein Beispiel wird die Arbeit des BBK-Bundesverbands mit der Leitlinie Ausstellungsvergütung 2021 sein.

Am 15. April 2021, dem World Art Day, findet ein digitaler [IAA Talk](#) der IAA Europe statt: Vertreter\*innen von [CARFAC](#) (Kanada) und [Norske Billdeskunstnere](#) (Norwegen) berichten von den Entwicklungen in ihren Ländern zur Ausstellungsvergütung für Bildende Künstler\*innen. Den World Art Day werden einige weitere Nationalkomitees der IAA mit digitalen Veranstaltungen feiern. Nach Ostern finden sich Ankündigungen dazu auf [www.iaa-europe.eu](http://www.iaa-europe.eu) oder auf [www.igbk.de](http://www.igbk.de).

Im September 2021 richtet die IAA Europe ihre digitale Generalversammlung, zusammen mit einem Symposium in Helsinki unter dem Titel Fair Pay for Artists, aus, organisiert von [Suomen Taiteilijaseura](#) (Finnland) und [a-n The Artist Information Company](#) (GB).

---

### So war der Tag der Druckkunst am 15. März 2021



Leider kam uns auch in diesem Jahr am *Tag der Druckkunst* Corona in die Quere, denn Mitte März waren noch immer keine Lockerungen möglich. Manche Veranstalter\*innen boten erfolgreich digitale Vermittlungsformate, Schaufensterausstellungen oder -performances an, viele aber wichen terminlich auf die wärmere Jahreszeit aus.

Der *Tag der Druckkunst* erstreckt sich daher in diesem Jahr – dezentral – mit insgesamt ca. 190 Veranstaltungen vom März bis in den Juni hinein. Veranstaltungsbesuche sind somit immer noch möglich!

Alle Veranstaltungen – mit Deutschlandkarte und Sortierfunktion nach Bundesland – finden Sie unter [www.tag-der-druckkunst.de/veranstaltungen/liste](http://www.tag-der-druckkunst.de/veranstaltungen/liste).

Über bereits stattgefundene Termine berichten die Veranstalter\*innen hier: [www.tag-der-druckkunst.de/veranstaltungen/rueckblicke-2021](http://www.tag-der-druckkunst.de/veranstaltungen/rueckblicke-2021).

Wir hoffen sehr, dass im nächsten Jahr, wenn der Tag der Druckkunst in die vierte Runde geht, endlich wieder überall Veranstaltungsbesuche möglich sein werden und damit die Druckkunst gebührend gefeiert werden kann.

---

+++ CORONA +++ CORONA +++ CORONA +++

### NEUSTART Kultur II: Aufstockung auch für Förderprogramme der Künstlerverbände



Deutscher  
Künstlerbund e.V.



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Nun steht es fest: Das Teilprogramm *Neustart für Bildende Künstlerinnen und Künstler*, das BBK und Deutscher Künstlerbund umsetzen, partizipiert an der zweiten Kulturmilliarde. Aufgrund der starken Überzeichnung der Ausschreibungen hatten die Künstlerverbände dringenden Mehrbedarf angemeldet, dem nun seitens der Kulturstaatsministerin Rechnung getragen wird. Details werden im Laufe des April geklärt.

Durch die Aufstockung des Mittel für “Neustart für Bildende Künstler\*innen” um insgesamt 5 Millionen Euro werden weitere Ausschreibungen möglich sein, die Bildende Künstler\*innen direkt erreichen, ihnen das Kunstschaffen ermöglichen, sei es durch Stipendien, sei es durch Projektzuschüsse. Bis Ende April werden Details, u. a. zu den Zeiträumen und Modalitäten der Ausschreibungen und Förderungen geklärt.

Kulturstaatsministerin Grütters in einer [Pressemitteilung](#) dazu:

*„Der zweite Lockdown hat den Kultur- und Medienbereich noch einmal mit voller Härte getroffen. Den einzelnen Künstlerinnen und Künstlern verlangt dies erneut eine große Leidenschaft ab, weil sie nicht auftreten können und sich ihre soziale Lage weiter verschärft. Deshalb wollen wir mit einem Gutteil der zweiten Kulturmilliarde Künstlerinnen, Künstler und Kreative individuell in ihrer Arbeit unterstützen und damit gleichzeitig einen wirkungsvollen Beitrag zum Wiederaufleben der Kultur leisten. Zudem ergänzt NEUSTART KULTUR gezielt die anderen Hilfspakete der Bundesregierung. Damit die Hilfgelder schnell fließen, setzen wir weiterhin auf die bewährte Zusammenarbeit mit Kulturfonds und -verbänden.“*

Aktuelle Informationen zu den Details finden sich auf [www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de) und [www.kuenstlerbund.de](http://www.kuenstlerbund.de)

### Projektbüro NEUSTART für Bildende Künstlerinnen und Künstler beim BBK-Bundesverband

Taubenstraße 1, 10117 Berlin

Tel.: 030 20619696 (Mo–Fr 9–15 Uhr)

E-Mail: [neustart@bbk-bundesverband.de](mailto:neustart@bbk-bundesverband.de)

[www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de)

[www.facebook.com/BBK.Bundesverband](https://www.facebook.com/BBK.Bundesverband)

## WEITERE AKTUELLE HILFSPROGRAMME

### Kultursommer 2021 – Kulturstiftung des Bundes

Um Künstler\*innen Auftrittsmöglichkeiten zu ermöglichen und der Kultur- und Veranstaltungsbranche eine Perspektive zu eröffnen, lobt die Kulturstiftung des Bundes das Förderprogramm Kultursommer 2021 aus. Der Bund stellt für die Fördermaßnahme insgesamt bis zu 30,5 Mio. Euro aus dem Rettungs- und Zukunftsprogramm NEUSTART KULTUR bereit. Die Ausschreibung geht auf eine Idee des Deutschen Kulturrates zurück.

>>> [Mehr Informationen](#)

---

### Stipendienprogramm für freischaffende Künstler\*innen in Baden-Württemberg

Es werden Projektstipendien für das Jahr 2021 in der Höhe von je 3.500 Euro vergeben. Der Aufruf für die Antragsstellung wurde vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst **für die nächsten Tage in Aussicht gestellt**.

>>> [Mehr Informationen](#)

---

### Stipendienprogramm für Künstler\*innen in der Anfangsphase ihrer professionellen Laufbahn in Bayern

Vergeben werden Stipendien in Höhe von 5.000 Euro, die künstlerisches Arbeiten für einen Zeitraum von 12 Monaten unterstützen. Die Vergabe erfolgt durch mehrere Calls des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst; für den ersten Call sind **Anträge bis zum 31. Mai 2021** möglich.

>>> [Mehr Informationen](#)

---

### Mikrostipendien in Brandenburg

Das Land Brandenburg setzt das Mikrostipendienprogramm in 2021 fort, 1.000 Stipendien in Höhe von 4.000 Euro werden an Künstler\*innen vergeben. Bewerbungen sind **ab dem 31. März 2021** möglich, Informationen stehen dann hier zur Verfügung.

>>> [Mehr Informationen](#)

---

### Auf geht's! – Stipendienprogramm für freischaffende Künstler\*innen in Nordrhein-Westfalen

Eine Antragstellung ist voraussichtlich **ab dem 12. April 2021** möglich.

>>> [Mehr Informationen](#)

---

## **KulturhilfeSH Stipendium in Schleswig-Holstein**

Der Landeskulturverband Schleswig-Holstein vergibt aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein Stipendien in Höhe von 2.000 Euro an freischaffende, professionelle Künstler\*innen aller Sparten. Eine Antragstellung ist noch **bis zum 15. Mai 2021** möglich

>>> [Mehr Informationen](#)

---

## **Resolution Sprecherrat des Deutschen Kulturrates: Sonderfonds für Kulturveranstaltungen endlich auf den Weg bringen**

In einer Resolution fordert der Deutsche Kulturrat die Minister Olaf Scholz und Peter Altmeier auf, möglichst schnell den angekündigten Sonderfonds für Kulturveranstaltungen einzurichten und empfiehlt, dabei den Sachverstand aus den Kulturverbänden einzubinden.

Der Fonds soll einen sogenannten Wirtschaftlichkeitsbonus für Kulturveranstalter\*innen beinhalten, die Corona-bedingt nur weniger Besucher\*innen zulassen können sowie eine Ausfallabsicherung für Veranstaltungen. Er soll an bestehende Förderinstrumente, wie die Überbrückungshilfe III, anknüpfen.

>>> [zur Resolution](#)

---

## **Deutscher Kunstrat: Dagmar Schmidt (BBK) und Wolfgang Suttner (ADKV) als Sprecher\*innen wiedergewählt**

Der Deutsche Kunstrat, die Sektion des Deutschen Kulturrates für Bildende Kunst, hat in seiner digitalen Mitgliederversammlung einstimmig alle Sprecher\*innen wiedergewählt. Und er diskutierte die Wahlprüfsteine anlässlich der diesjährigen Bundestagswahl. Im Mittelpunkt der Forderungen stehen existenzsichernde Einkommensmodelle für Kunstschaffende, ihre soziale Sicherung, der Erhalt der Kulturförderung vor allem auch auf kommunaler Ebene und die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements.

Breiten Raum nahm der Austausch zur aktuellen Corona-geprägten Lage ein, die sich fast durchweg als dramatisch darstellt.

Einstimmig wählten die Mitglieder für die Seite der Künstler\*innen/Urheber\*innen Dagmar Schmidt (BBK) als Sprecherin, als ihren Stellvertreter Frank Michael Zeidler (Stiftung Kunstfonds). Für die Seite der Vermittler\*innen/Verwerter\*innen wurde Wolfgang Suttner (ADKV) als Sprecher wiedergewählt, Stellvertreterin ist Prof. Dr. Beate Reifenscheidt-Ronnisch (ICOM).

>>> [Informationen zum Deutschen Kunstrat](#)

---

## **KSK und Nebenverdienst – Stellungnahme des Kulturrates (AG)**

Unter dem Titel *Soziale Absicherung von Solo-Selbständigen gewährleisten – Künstlersozialabgabe weiter stabilisieren* hat der Deutsche Kulturrat eine Stellungnahme verabschiedet, die sich der viel diskutierten KSK-Nebenverdienstgrenze aus nichtkünstlerischer selbstständiger Tätigkeit annimmt. Gefordert wird „eine schnelle und praktikable Lösung zur Bestandsgarantie für KSK-Versicherte in der Kranken- und Pflegeversicherung“, generell sei bei

der Bemessung der Versicherungsbeiträge das tatsächliche Einkommen zugrunde zu legen und auch im Jahr 2022 die Künstlersozialabgabe zu stabilisieren.

>>> [zur Stellungnahme auf der Website des Kulturrates](#)

---

## Jetzt Projektförderungen beantragen!



Kulturelle Bildung: Kinder und Jugendliche brauchen Ihr Engagement! Bewerben Sie sich jetzt auf die achte Ausschreibung des Förderprogramms *Kultur macht stark // Wir können Kunst*. **Bis zum 30. April 2020** können Anträge für Projektförderungen eingereicht werden. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen könnte dann ab Mitte Juli 2021 starten!

Seit 2013 hat der BBK-Bundesverband bereits fast 1.000 Kunstprojekte für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche mit über 5 Mio. Euro gefördert, die von professionellen Bildenden Künstler\*innen durchgeführt wurden.

Die [Ausschreibung](#) (als PDF-Download) und weitere Informationen finden Sie [hier](#). Für Rückfragen und Beratungsbedarf steht Ihnen das Projektbüro unter Tel.: 030 / 204 588 80 oder per E-Mail an [bfb@bbk-bundesverband.de](mailto:bfb@bbk-bundesverband.de) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf viele spannende und kreative Projektanträge! Bleiben Sie gesund und voller Zuversicht!

---

## Kultur macht stark // Wir können Kunst – Aktuelle Veranstaltung



Veranstaltung zum Förderprogramm *Kultur macht stark* im April 2021 – Interessierte können diese nutzen, um sich über Möglichkeiten des Programms, Kooperationspartner und Verfahren zu informieren und beraten zu lassen:

### **20. April 2021: Trotz(t) Corona - Kreative Lösungen und Fördermöglichkeiten für die Kulturelle Bildung – digitaler Fachtag**

Veranstalter: LKJ Berlin e.V. (Servicestelle Berlin)

Zeit: 10 bis 15 Uhr

Info: Wie gestalten wir Projekte Kultureller Bildung in Zeiten von Corona und vor allem wie setzen wir sie um? Welche Förderprogramme kommen in Frage? Wie sieht eine zukunftsfähige Kulturelle Bildung aus und was haben wir für die Zukunft gelernt?

Der Fachtag richtet sich an Akteur\*innen aus dem Feld der Kulturellen Bildung, die auch in diesen erschwerten Zeiten Projekte planen und Fördermöglichkeiten suchen. Wir erwarten den Erziehungswissenschaftler und Zukunftsforscher Prof. Dr. Axel Burow; außerdem berichtet ein Praxisbeispiel über den Projektalltag im Umgang mit der Pandemie und fünf Fördermittelgeber\*innen stellen ihre Programme vor.

>>> Informationen unter [www.lkj-berlin.de/infopoint/termine](http://www.lkj-berlin.de/infopoint/termine); da die Zahl der Plätze begrenzt ist, wird um **Anmeldung bis zum 14. April 2021** gebeten.

---

### **Erfolg: Urheberverbände setzen Beteiligung an Anhörung im Rechtsausschuss durch**

Der Protest der mehr als 35 Verbände der Initiative Urheberrecht hat es bewirkt: Nun wird der Sprecher der Initiative, Prof. Gerhard Pfennig, die Position der Urheber\*innen und ausübenden Künstler\*innen bei der Anhörung zur *Anpassung des Urheberrechts* an die EU-DSM-Richtlinie im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz des Deutschen Bundestags am 12. April 2021 vertreten. Dabei wird es auch um die Verteidigung des Direktvergütungsanspruches gehen, einem Meilenstein im Gesetzentwurf.

Der BBK-Bundesverband hatte als größter Urheber\*innenverband im Bereich der Bildenden Kunst in einem Brief an Abgeordnete den im Regierungsentwurf enthaltenen Direktvergütungsanspruch, die Regelung der Verantwortung für auf Plattformen genutzte Inhalte und die Einführung der Auskunftspflicht begrüßt. Es komme nun darauf an, „diesen qualitativen Sprung in Richtung eines fairen Urheberrechts abzusichern. Zentrales Instrument zur Verwirklichung eines Direktvergütungsanspruchs ist die Verwertungsgesellschaftspflicht der Vergütungsansprüche. Ohne sie wären Urheber\*innen angesichts der Kräfteverhältnisse nicht in der Lage, die eigenen Ansprüche geltend zu machen. Die Verwertungsgesellschaftspflicht in Frage zu stellen bedeutete, einen Direktvergütungsanspruch zur leeren Hülle zu degradieren.“

>>> [Website der Initiative Urheberrecht](#)

>>> [Stellungnahme der Initiative Urheberrecht](#)

---

### **„Idee und Praxis der Kunstvereine“ ist Immaterielles Kulturerbe**

Die ADKV hatte 2019 den Antrag zur Aufnahme in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der Deutschen UNESCO-Kommission gestellt. Mit der Entscheidung der Kultusministerkonferenz am 19. März 2021 wurde die Idee und Praxis der Kunstvereine in das Verzeichnis aufgenommen.

Gewürdigt wird damit die gemeinwohlorientierte Trägerfunktion der Kunstvereine in der praktischen Vermittlung ästhetisch-kultureller Bildung sowie deren Vielfalt, die maßgeblich zur Diversität der Kunstlandschaft und Gesellschaft beiträgt.

Als Immaterielles Kulturerbe werden lebendige kulturelle Ausdrucksformen bezeichnet. Sie sollen von den jeweiligen Gemeinschaften mit Unterstützung der Staaten und der UNESCO erhalten werden. Das Bundesweite Verzeichnis ist eine Bestandsaufnahme der kulturellen Traditionen und Ausdrucksformen in Deutschland.

>>> [Aktuelle Informationen der Deutschen UNESCO-Kommission](#)

---

### **Heute, heute...nur nicht morgen. Wer bestimmt unser Kunsterbe?**

Wie bewahren wir die Lebenswerke Bildender Künstler\*innen der Gegenwart? Seit geraumer Zeit gewinnt diese Frage an Relevanz und Dringlichkeit, denn selten zuvor wurden so viele Kunstwerke produziert wie in den vergangenen Jahrzehnten. Den Akteuren des Kunstbetriebs klar, dass nicht jedes zeitgenössische künstlerische Gesamtwerk überleben wird. Wer aber

entscheidet, was gesichert wird? Wer legitimiert das Kunsterbe von morgen? Und wer schreibt die Algorithmen für den Auswahlprozess?

Die Stiftung Kunstfonds startet in Kooperation mit der Akademie der Künste Berlin einen Diskussionsprozess mit Bildenden Künstler\*innen mit dem Ziel, sich diesen Fragen zu nähern und Lösungsmodelle für die Bewahrung künstlerischer Nachlässe zu entwickeln. Im Fokus stehen dabei die Künstler\*innen selbst: ihre Gedanken, Ansätze und Ideen.

Auftakt ist eine Digital-Veranstaltung Ende April 2021, in der in Form eines internen Arbeitstreffens rund 25 namhafte Künstler\*innen zu diesem Thema ins Gespräch kommen werden. Grundlage des Treffens sind Statements der Künstler\*innen, diese werden in einer Publikation gesammelt, die im Sommer 2021 veröffentlicht wird. In einer größeren Präsenzveranstaltung im Mai 2022 in der Akademie der Künste Berlin soll der Prozess vertieft werden.

>>> [Informationen der Stiftung Kunstfonds](#)

---

### **Klimabilanzen in Kulturinstitutionen – Pilotprojekt der Kulturstiftung des Bundes**

Die Kulturstiftung des Bundes unterstützt 19 Kultureinrichtungen dabei, im Konvoi-Verfahren eine Klimabilanz zu erstellen und den eigenen CO<sup>2</sup>-Fußabdruck zu ermitteln. Ziel ist es, modellhaft den Prozess der Klimabilanzerstellung im Kulturbereich zu erproben, um Kultureinrichtungen ein Instrument auf dem Weg zur Klimaneutralität aufzuzeigen.

Die teilnehmenden Einrichtungen erhalten Unterstützung bei der Bilanzierung, um Transparenz über die eigenen CO<sup>2</sup>-Emissionen zu erzielen, so wie auch ein spezifisches Klima-Coaching, um den Wissenstransfer im Haus über ein verbessertes Umwelthandeln zu gestalten. In dem Pilotprojekt geht es zudem um die Frage, wie ökologische Nachhaltigkeit in einem größeren Maßstab im Fördersystem der Kulturstiftung des Bundes geltend gemacht werden könnte. Die Pilotgruppe deckt verschiedene Sparten ab – Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Literatur, Musik, Erinnerungskultur –, Einrichtungen verschiedener Größen, mit unterschiedlichen Standortbedingungen. Man darf gespannt sein.

>>> [Mehr Informationen](#)

---

### **Voices of Culture – strukturierter Dialog der EU-Kommission mit dem Kreativsektor in Europa**

*Voices Of Cultur* bietet zivilgesellschaftlichen Vertreter\*innen des Kultur- und Kreativsektors eine Plattform, um der Europäischen Kommission Input zu einer Reihe von Themen zu geben. U. a werden auch *Status & Working Conditions of Artists, Cultural and Creative Professionals* diskutiert, dafür konnten sich Organisationen für die Teilnahme am strukturierten Dialog bewerben. 46 Organisationen wurden ausgewählt, darunter auch die International Association of Art (IAA) Europe, deren Deutsches Nationalkomitee die IGBK ist.

Bereits im Dezember 2020 hat die Europäische Kommission eine Studie veröffentlicht, die den Status und die Arbeitsbedingungen von Künstler\*innen und Kultur- und Kreativschaffenden beleuchtet. Die Studie untersucht die Merkmale der Beschäftigung von Künstler\*innen und Kultur- und Kreativschaffenden in den EU-Mitgliedstaaten im Hinblick auf Künstlerstatus und -ansprüche, soziale Sicherheit, selbstständige Erwerbstätigkeit, unterstützende Ökosysteme und



alternative Finanzierung, künstlerische Freiheit, Karriereentwicklung und Maßnahmen gegen die Corona-Krise.

>>> [Studie zum Download](#)

>>> [Informationen der Initiative Urheberrecht](#)

---

## **TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE**

---

*Bei Veranstaltungen können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte behalten Sie die Informationen der Veranstalter\*innen auf deren Webseiten im Auge.*

---

### **Noch bis zum 30. Juni 2021: VG Bild Kunst – Meldeschluss für in 2020 verwendete Werke**

Um als Mitglied an den Ausschüttungen der VG Bild-Kunst beteiligt zu werden, ist in einigen Fällen die Abgabe einer Meldung erforderlich. Für Mitglieder in den Berufsgruppen BG I und BG II sind folgende Meldungen möglich: Kunstpräsentation (BG I), eigene Webpräsenz (BG I + II), Abbildungen in Büchern (BG II), Einzelbilder (BG II), Honorare für Rechtevergabe (BG II).

Meldeschluss für die Meldungen des Jahres 2020 ist der 30. Juni 2021. Meldungen sind rechtzeitig vorzunehmen, um Ansprüche sichern zu können!

>>> [detaillierte Informationen der VG Bild-Kunst](#)

---

### **14. April 2021: No Future? Die Kunst des Aufbruchs – Auftakt der Veranstaltungsreihe zur Systemkrise der Kultur(politik)**

Die Kulturpolitische Gesellschaft und die Bundeszentrale für politische Bildung meinen, dass man sich gerade wegen all der Herausforderungen, die die Gegenwart bereithält, auf den Weg machen sollte.

Wie man die Systemkrise zum Aufbruch nutzen kann, wird in der digitalen Veranstaltungsreihe in unterschiedlichen Formaten diskutiert. Die Corona-Krise, der Transformationsbedarf der Kultur(-politik) und die Krise der Demokratie werden thematisch miteinander verknüpft. Eingeladen sind Teilnehmer\*innen aus Kulturpolitik und -verwaltung sowie Kultureinrichtungen, kulturelle und politische Bildner\*innen, Künstler\*innen, Akteur\*innen aus Wissenschaft und alle am Aufbruch Interessierten. Die Teilnahme an den acht Modulen ist kostenlos.

>>> 14. April bis 19. Mai 2021

>>> [Mehr Informationen](#)

---

## **28./29. April 2021: Green Mobility, How to... Reisekostenabrechnung, Rückblick Kreativ-Transfer – Workshop & Vernetzungstreffen**

Nach gut zwei Jahren lädt das Pilotprogramm *Kreativ-Transfer* zu einem Online-Workshop ein, der in drei Teilen stattfindet:

**28. April 2021: Green Mobility** – Vertreter\*innen des [Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH](#), des [Green Touring Network](#) und Akteur\*innen aus den Bereichen Games, Bildende Kunst und Darstellende Künste widmen sich dem Thema Green Mobility und diskutieren individuelle Handlungsmöglichkeiten.

**29. April 2021: How to... Reisekostenabrechnung?** – Vertreter\*innen von [transmissions](#) geben eine Einführung in die Regularien des Bundesreisekostengesetzes, gehen auf typische Fehler bei der Anwendung ein und beantworten individuelle Fragen rund um (Auslands-)Tagegelder, Beleg-Aufbewahrungspflichten, Km-Pauschalen etc.

**29. April 2021: Rückblick Kreativ-Transfer** – Anfang 2019 ging *Kreativ-Transfer* an den Start mit dem Ziel, die internationale Vernetzung und Sichtbarkeit von Akteur\*innen der Kultur- und Kreativwirtschaft – in den Bereichen Darstellende Künste, Bildende Kunst und Games – auf dem internationalen Markt zu stärken. Nun ist es an der Zeit, auf die mehr als zwei Jahre *Kreativ-Transfer* zu blicken und Erfahrungen auszutauschen.

Informationen zur Veranstaltung finden sich in Kürze [hier](#) auf der Programmseite.

*Kreativ-Transfer* ist ein Programm von Dachverband Tanz Deutschland (DTD), in Kooperation mit dem Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK), dem Bundesverband Zeitgenössischer Zirkus (BUZZ), dem Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG), der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK), dem game – Verband der deutschen Games-Branche und der transmissions GmbH.

---

## **11. Mai 2021: PAY THE ARTISTS – Konferenz zur fragilen wirtschaftlichen Situation von Künstler\*innen**

Die Initiative Ausstellungsvergütung organisiert eine Videokonferenz zum Thema Ausstellungsvergütung als Auftaktveranstaltung zur Bundestagswahl 2021.

>>> 18 Uhr, online via Zoom

>>> Informationen stehen in Kürze hier zur Verfügung: [www.initiativeausstellungsverguetung.de](http://www.initiativeausstellungsverguetung.de)

---

**+++ Save the date +++**

## **10. bis 12. Mai 2021: Geteilte Heimaten. Deutschland und Europa als interkulturelle Erfahrungsräume**

Gibt es im Jahr 2021 eine deutsche und europäische *Einheit in Vielfalt*? Der Kongress untersucht, welche Verwerfungen und Polarisierungsprozesse Deutschland und Europa gegenwärtig kennzeichnen. Was teilt uns, was teilen wir miteinander? Entlang der Konfliktlinien um die Themen Migration, Ost und West, Stadt und Land wird besonders die Rolle von Kunst und Kultur in ihrer doppelten Funktion in den Blick genommen – als Ausdrucksform von Differenzen und als Medium für eine gesellschaftliche Verständigung.

Veranstaltung des Deutschen Hygiene-Museums in Kooperation mit der Landeshauptstadt Dresden, der Bundeszentrale für politische Bildung, der Konferenz Nationaler

Kultureinrichtungen, dem Mercator Forum Migration und Demokratie (MIDEM) an der Technischen Universität Dresden, dem Dachverband der Migrant\*innenorganisationen in Ostdeutschland, der Kulturpolitischen Gesellschaft und *Debates on Europe*.

- >>> 10. Mai 2021, 14 Uhr bis 12. Mai 2021, ca. 13 Uhr, online
- >>> Um Anmeldung wird bis zum 30. April 2021 gebeten, Teilnahmebeitrag 35 Euro für Vollzahler\*innen, 20 Euro für Ermäßigungsberechtigte
- >>> [Mehr Informationen](#)

## PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die über das Bestellformular auf der BBK-Internetseite oder telefonisch (030 2 64 09 70) bezogen werden können. Alle Preise verstehen sich inklusive Verpackung und Versand. Die Rechnung erhalten Sie mit der Lieferung.

Publikationen werden i. d. R. dienstags und freitags versandt. Bei eiligeren Bestellungen bitten wir um eine kurze Nachricht an [info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de).



# kultur politik

1/2021 Durchstarten in die Kunst

Publikation des Monats



Während des Studiums bieten Kunsthochschulen gute Rahmenbedingungen u. a. in Form von Ateliers und Werkstätten. Absolvent\*innen müssen sich diese Rahmenbedingungen selbst schaffen, um frei künstlerisch arbeiten und perspektivisch davon leben zu können. Die aktuelle Ausgabe von **kultur politik** widmet sich im Schwerpunkt den Bedarfen der Künstler\*innen und Absolvent\*innen, den Erfahrungen der Kunst lehrenden Künstler\*innen, der Kunsthochschulen und Career-Services mit ihren spezifischen Professionalisierungsangeboten und zwei Best-Practice-Beispielen aus NRW und Mecklenburg-Vorpommern.

**Einzelpreis: 3,25 € | Jahresabo: 13 € | inkl. Versand und Verpackung  
für BBK-Mitglieder ist der Bezug der kultur politik im Mitgliedsbeitrag enthalten**

[Inhaltsverzeichnis](#)  
[zum Bestellformular](#)

## REDAKTIONELLER HINWEIS

---

Für die Rubriken „Informationen“ und „Termine“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle ([info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de)) gesandt werden. Informationen über Veranstaltungen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zu kürzen.

## DATENSCHUTZ

---

Sie können den Newsletter [hier](#) abonnieren.

Mit dem Abonnement dieses Newsletters bzw. der Einwilligung in den Erhalt erlauben Sie uns, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse für den Versand zu verarbeiten. Diese Verarbeitung erfolgt gemäß den aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO. Bitte beachten Sie dazu auch unsere [Datenschutzerklärung](#).

## IMPRESSUM

---

NEWSLETTER-REDAKTION

BBK-Bundesgeschäftsstelle / Taubenstraße 1 / 10117 Berlin

Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

[info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de) / [www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de)

V. i. S. d. P.: Dagmar Schmidt

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an [info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de).